



Wilmersdorfer Kammerchor Berlin

Ltg. Christian Bährens

2024

JUBILATE!

Sonnabend 27.4.	18 Uhr	Kirche am Hohenzollernplatz Berlin
Freitag 10.5.	19 Uhr	St. Michaeliskirche Markersdorf
Sonnabend 11.5.	17 Uhr	Dorfkirche Cunewalde
Sonntag 12.5.	10:30 Uhr	Scheunenkirche Gut Schmochtitz

Geistliche Chormusik a cappella

Felix Mendelssohn (1809-1847)	Jauchzet dem Herrn, alle Welt
Tomas Luis de Victoria (1548-1611)	Vere languores
Anton Bruckner (1824-1896)	Locus iste • Ave Maria
Alessandro Scarlatti (1660-1725)	Laetatus sum
Felix Mendelssohn	Richte mich, Gott
Johann Ludwig Bach (1677-1731)	Das ist meine Freude
Herbert Howells (1892-1983)	aus dem Requiem: Salvator mundi • Psalm 23 • Psalm 121
Pablo Casals (1876-1973)	O vos omnes
Charles Hubert Parry (1848-1918)	My soul, there is a country
Vytautas Miskinis (*1954)	Cantate Domino

Der Wilmersdorfer Kammerchor wurde von Christian Bährens 1984 in Berlin gegründet. Sein künstlerischer Schwerpunkt ist die geistliche Chormusik vom 16. Jahrhundert bis in unsere Zeit und mit seinen 45 Mitgliedern ist er in der Lage bei der Pflege der a-cappella-Literatur auch doppelchörige Werke wie z.B. Motteten von Bach und Gabrieli und die große Messe in Es-Dur von Rheinberger zu realisieren und Oratorien wie das Deutsche Requiem von Brahms, Bachs Johannes-Passion, das Stabat Mater von Dvorak oder zuletzt das Mozart-Requiem zur Aufführung zu bringen.

Der Kammerchor präsentiert immer wieder besondere Konzertprogramme wie *Musik zur Nacht*, *Venezianische Mehrchörigkeit*, *Europäische Volkslieder*, *Musik für Chor und Saxophon* oder *Let us fly* für Chor und zwei Violinen. Er widmet sich gerne selten zu hörenden Werken wie z.B. Faurés *Les Djinns*, dem *Requiem* von Victoria, Elgars *Songs from the Bavarian Highlands*, Runestads *Let my love be heard* oder *Daemon irrepit callidus* von Orban und bringt auch neue Musik zur Uraufführung.

Christian Bährens ist als Dirigent mehrerer Chöre sowie als Stimmbildner und Musikpädagoge tätig. Er promovierte über Chormusik von Händel und kann als Komponist ein zahlreiches chormusikalisches Oeuvre vorweisen.

Für seine Konzerte in Berlin und der Oberlausitz hat der Wilmersdorfer Kammerchor zur Feier seines 40jährigen Bestehens ein vielfältiges Programm unter dem Titel JUBILATE! mit Chorwerken aus vier Jahrhunderten vorbereitet. Die Motette „Jauchzet dem Herrn“ von Felix Mendelssohn eröffnet das Programm. Sie stammt wie das später erklingende „Richte mich, Gott“ aus der Berliner Zeit des romantischen Komponisten. Es folgt die lateinische Passions-Motette „Vere languores“ des Spaniers Tomas Luis de Victoria, der lange Zeit in Italien wirkte und eine der ersten Kandidaten für die Amtsnachfolge des großen Renaissance-Komponisten Palestrina war.

Für die Komponisten des 19. Jahrhunderts war die Renaissance Vorbild und Inspirationsquelle zugleich, was man auch an Anton Bruckners Motteten „Locus iste“ und „Ave Maria“ hören kann, die wir zu seinem diesjährigen 200. Geburtstag ins Programm genommen. Nach den getragenen romantischen Klängen folgen der fröhlich-schwungvolle und polyphon-verflochtene Chorsatz „Laetatus sum“ des italienischen Barockkomponisten Alessandro Scarlatti, die zweite Mendelssohn-Motette und dann als Abschluss des ersten Programmtails „Das ist meine Freude“ von Johann Ludwig Bach, einem entfernten Verwandten des großen Johann Sebastian. Diese Motette ist doppelchörig und wir werden sie in zwei Gruppen mit „Stereoeffekt“ im Kirchenraum präsentieren.

Im zweiten Teil wird es zunächst nachdenklicher und ernster. Die drei Psalmgesänge aus dem Requiem des Engländers Herbert Howells sind wie der Chorgesang „My soul, there is a country“ seines Landsmannes Charles Hubert Parry unter dem Eindruck des ersten Weltkriegs und des Verlustes von Familienangehörigen und Freunden entstanden und verbinden Gedenken, Mahnung und Hoffnung in wunderbarer Klanglichkeit. Schmerz und Klage sind auch das Thema in der Motette „O vos omnes“ von Pablo Casals, dem bedeutenden spanischen Cellisten, der hier wahrscheinlich ähnliche Erfahrungen aus dem Spanischen Bürgerkrieg in seine Komposition eingehen ließ. Alle diese Gesänge bleiben auch in unserer Zeit aktuell und wichtig. Das Konzert endet rhythmisch-schwungvoll mit der Motette „Cantate Domino“ des zeitgenössischen litauischen Komponisten Vytautas Miskinis.

Dr. Christian Bährens
Im März 24

